

erlenbacher turnzeitung



No. 1 / 2000

39. Jahrgang

Liebe ErlenbacherInnen, geschätzte Freunde und Gönner des TVE!

Der TVE darf mit Stolz auf ein sehr erfolgreiches 1999 zurückblicken. Unvergesslich bleiben natürlich die Jubiläumsfeierlichkeiten '**100 Jahre TVE**' am ersten Juliwochenende. Neben der Bereitschaft vieler TVEler für die Übernahme von zusätzlichen Aufgaben für die Organisation dieses Jubiläums, allen voran dem OK, spürte der TVE einen grossen Goodwill von Seiten der Wirtschaft, den Gönnern und der Gemeinde sowie den Partner- und Dorfvereinen. Ohne diese Unterstützung wäre das 100-Jahr-TVE-Jubiläum nie zu diesem tollen Event geworden! Nochmals herzlichen Dank!

Das 'TVE-Haus'

Der TVE ist ein **Erlenbacher Sportverein primär von und für Erlenbacher**.

Unser oberstes Ziel ist die Jugendförderung. Ein breit abgestütztes, polysportives Angebot im **Jugendsport** ist somit das entscheidende Fundament unseres Hauses. Starke **Sportsektionen** (Leichtathletik, Handball, Fitness und weitere), deren Erfolg wesentlich von der Betreibung eines massvollen Leistungssportes abhängen, bilden die Säulen. Das Dach steht sinnbildlich für das Gemeinsame. Ihm zugrunde liegt die Idee der frohen Kameradschaft sowie des ehrenamtlichen Engagements für den Verein, die Gemeinschaft, das Dorf. Zentrales Ziel ist somit die Förderung der Autonomie der Sport-Sektionen auf der einen, sowie die **Förderung der Zusammengehörigkeit im TVE** im Rahmen von gemeinsamen Anlässen wie z.B. dem Skiweekend, der Papiersammlung, dem Turnfest der Bergturnfahrt oder der Chilbi auf der anderen Seite.

Damit das TVE-Haus jedoch maximal zur Geltung gelang kann braucht es in einen tollen Quartier zu stehen, in ein Sportlerquartier mit weiteren aktiven Bewohnern. Denn, **nur gemeinsam sind wir stark**. Die bereits heute bestehenden, erfolgreichen

Partnerschaften, in der Leichtathletik mit dem LC Küsnacht (LGKE); im Handball mit dem HC Herrliberg (JG TVE-HCH); im Fitness mit dem Ruderclub Erlenbach (Turnen für alle) und bei der Turner-Chilbibeiz mit dem FTVE sowie dem DTVE, sind für den TVE essentiell und weisen den Weg für die Zukunft: Vereine als Einzelkämpfer werden es immer schwerer haben, starke Teams sind gefragt.

In sportlicher Hinsicht steht somit die **Jugendförderung** ganz klar im Zentrum unseres Tuns. Gut ausgebildete Leiter zusammen mit tollen, gemeinsamen Erlebnissen wie der Teilnahme am Jugitag, am Turnfest, an Schüler-Leichtathletikmeetings, am schnellste Erlibacher, an der Chilbi, am Superzehnkampf bürgen für eine polysportive Sportausbildung der Erlenbacher Mädchen und Knaben.

Die gemeinsame Teilnahme aller TVEler (JugendsportlerInnen, HandballerInnen, LeichtathletInnen, FitnesslerInnen und EhrenmitgliederInnen) am **TVZO-Verbands-turnfest vom 8./9. Juli 2000 in Männedorf** in der höchsten Stärkenklasse ist der gemeinsame Höhepunkt in diesem Jahr.

Liebe Gönner

Die Arbeit am langfristige Ziel 'TVE-Haus' ist mit einem enormen Zeitaufwand unsererseits sowie mit verschiedenen Aufwänden finanzieller Herkunft verbunden. Um dabei die anspruchsvollen Ziele in der Jugendförderung erreichen zu können und am TVZO-Verbandsturnfest 'Männi 2000' mit insgesamt über 60 TVElerInnen teilnehmen zu dürfen sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Für Ihre grosszügige Unterstützung mit dem **Einzahlungsschein** auf der **letzten Seite** dankt Ihnen der TVE schon im voraus ganz herzlich.

Ihre Investition lohnt sich!

Urs Berli, Präsident TVE



Organ des Turnvereins Erlenbach. Gegründet 1899.
Erscheint vierteljährlich und wird jeder Haushaltung
gratis zugestellt. Auflage 2800. **Druck:** Biber Offset
Erlenbach, Tel. 910 32 92.

Verantwortlich für die **Herausgabe** ist der tz-
Redaktor: Christoph 'Pic' Bebi, Forchstrasse 8,

8703 Erlenbach, Tel. 01/910 72 74, Email:
picbebi@hotmail.com. Einzahlungen an den
Turnverein: Postcheck 80-22178-9.

Inserate: Beat Biber, Bahnhofstr.33 Erlenbach,
Tel. 910 32 92, Fax 910 32 82,
e-mail: biber@comtec.ch

Präsident:	Urs Berli, Seestr. 53, 8703 Erlenbach	910 07 80
Vizepräsident/Chilichef:	Urs Sigg, Rötelsstr. 20, 8006 Zürich	361 74 21
Kassier:	Thomas Hoffmann, Höbelistr. 5, 8707 Üetikon	920 69 14
Jugendsport:	Claudia Roesle, Ottenweg 4, 8008 Zürich	383 75 46
Handball:	Ste Maurhofer, Weinmannsgasse 21, 8700 Küsnacht	910 16 44
Leichtathletik:	Christian Stucki, Wiesenstrasse 42, 8703 Erlenbach	912 18 69
Fitness-Turnen:	vakant	
Redaktion turnzeitung:	Christoph Bebi, Forchstrasse 8, 8703 Erlenbach	910 72 74
TVE-Homepage:	http://www.tve.ch	
Präsident Männerriege:	Charly Blecher, Schwacherstrasse 32, 8700 Küsnacht	910 32 92
Obmann Turnveteranen:	Max Oehninger, Im Unterdorf 9, 8703 Erlenbach	910 14 49
Präsidentin DTV:	Ruth Stutz, Neue Allmendstr. 7, 8703 Erlenbach	910 17 69
Leiterin DTV:	Elsbeth Würzer Schoch, Nadelstr. 114, 8706 Feldmeilen	923 63 86
Präsidentin FTVE:	Trudi Walser, Seestr. 4, 8703 Erlenbach	910 42 81
Leiterin Fitness/Gymnastik:	Elfi Schneider, Seidengasse 17, 8706 Meilen	923 19 62
	Claudia Tamasy, General-Wille-Str. 298, 8706 Feldmeilen	923 80 88
Spielführerin Volleyball 1:	Susi Troxler, Seestr. 26a, 8703 Erlenbach	910 17 20
Gesundheitsturnen:	Marianne Vretscha, Seestr. 43, 8703 Erlenbach	910 89 12



Liebe Leserin, lieber Leser

Mit der vorliegenden Ausgabe der **tz** gebe ich meinen Einstand als Redaktor unseres Cluborgans. Die Inspiration für mein erstes Editorial sollen die bevorstehenden Osterfeiertage sein...

Ostern - Langsam wird es Zeit, die Winterkleider in den Estrich zu stellen und die T-Shirts hervorzukramen. Wenn das Ganze auch noch mit einem intensiven Putzanfall einher geht, um so besser.

Ostern - Für die "Bewohner" des TVE-Hauses bedeutet diese Zeit eine Verschiebung der sportlichen Aktivitäten. Während sich die Hallensportler von der langen, aber meist erfolgreichen Saison erholen, greifen die Leichtathleten voll ins Geschehen ein. Zudem sieht man plötzlich vermeindliche Sportmuffel, wel-

che angesichts der bevorstehenden Badesaison die Folgen der Schlemmereien des Winters wegtrainieren wollen.

Ostern - Dies ist vor allem aber auch eine Zeit der Suche. Die Kleinen und die Junggebliebenen suchen nach farbigen Eiern und Schokohasen. Einsame Herzen spüren vermehrt ihre Hormone und suchen nach Gleichgesinnten. Für Euch, liebe LeserInnen, haben die **tz**-Journalisten ein reichhaltiges Artikelangebot bereitgestellt, damit Eure literarische Suche mit der einen oder anderen Trouvailles endet.

Christoph 'Pic' Bebi, Redaktor

Inhalt

TVE

Seite des Präsidenten	4
Nachruf	6
GV-Bericht	7
Jahresprogramm	9
Versicherung im TVE	10
Der neue tz-Redaktor	11
Turmgut-Spielwiese	13

Jugendsport

Der Jugendsport im neuen Jahrtausend	14
--------------------------------------	----

Handball

Jahresbericht 1999	19
1. Mannschaft Saison 99/00	20
Junioren C Saison 99/00	23

LGKE

Jahresbericht 1999	24
Nachwuchsmeeting Horgen	28
Hallen-SM Magglingen	29

DTVE

Frauenlauf	30
GV-Bericht	31

FTVE

GV-Bericht	32
Volleyball Saison 99/00	33
Skiweekend Valbela	34

Männerriege

GV-Bericht	37
------------	----

Diverses

Papiersammlung	38
Medical-Corner	41
Franco in Venezuela	43
News	47
Veranstaltungskalender	49
Sportangebot	59

Verjüngung des TVE-Vorstands

Seit der GV anfangs Februar präsentiert sich der TVE-Vorstand stark verjüngt. Obwohl vier Topp-Vorstandsmitglieder, die während dem vergangenen Jahrzehnt den TVE massgeblich geprägt haben, verdient zurücktreten, ist der Erfahrungsschatz im aktuellen Vorstand gross. Zudem ist die Chemie unter den neuen Vorstandsmitgliedern hervorragend. Diese neue Zusammensetzung bürgt somit gleichsam für neue gute Ideen und Impulse wie auch für Konstanz.

• Urs Berli, Präsident TVE

Im Jugendsport, dem Fundament des TVE, und bei den Leichtathleten konnten wir mit Claudia Roesle und Christian Stucki zwei topp Nachfolger finden. Als Vizepräsidenten und Chilbichef konnten wir ebenfalls einen TVEler meiner Generation finden: Urs Sigg hat zusammen mit den Frauen- und Damenturnverein das Projekt 25 Jahre Chilbi-Turnerbeiz bereits in Angriff genommen. Für den Posten des tz-Redaktors hat der TVE in Christoph Bebi einen erfahrenen Medienschaffenden finden können, dessen Erstlingswerk sie hier vorfinden. Einzig noch offene Frage ist die Nachfolge des Fitnesschefs.

Im Sinne des 'TVE-Haus' ist der TVE-Vorstand daran einen 'Event-Manager' zu suchen, der verantwortlich zeichnet für sämtliche gemeinsamen 'Events' (Bergturnfahrt, Skiweekend, Papiersammlung und gemeinsame Sportaktivitäten).

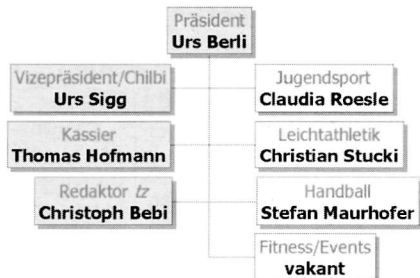
Diese hervorragenden Besetzungen lassen es zu, dass ich mich in diesem Jahr der PR des TVE verstärkt widmen kann. Insbesondere werde ich mich dabei auf den Kontakt mit unseren Gönnern sowie der Zusammenarbeit mit den Behörden, Partnervereinen und den Medien konzentrieren.

Der TVE hat vier neue Ehrenmitglieder

Max Klingler, Roger Schmidli, Christian Müller und Marcel Wirz bildeten zusammen mit mir im vergangenen Jahrzehnt den Kern des TVE-Vorstandes. Sie wurden dementsprechend feierlich an der GV aus dem Vorstand verabschiedet sowie zu TVE-Ehrenmitgliedern ernannt. Für die sensationelle Zusammenarbeit und Freundschaft in den vergangenen zehn Jahren danke ich Euch an dieser Stelle nochmals ganz herzlich!

Max Klingler war nach seiner mehrjährigen Tätigkeit als Handballtrainer ein Jahr Vizepräsident, acht Jahre Präsident und ein Jahr Ehrenpräsident. In einer Arbeitsgruppe zusammen mit Christian Müller leitete er 1990 die Reorganisation im TVE ein, welche 1991 umgesetzt wurde: Einerseits wurde die Technische Kommission aufgelöst und den Sportsektionen mehr Autonomie zugesprochen, andererseits wurde das noch heute gültige Leiterentschädigungskonzept eingeführt, wonach besser ausgebildete Leiter höhere Entschädigungen für ihr Engagement als Leiter erhalten. Daneben war Max der Vater des letztjährigen 100-Jahr-Jubiläums.

TVE-Vorstand 2000



Roger Schmidli war nach seiner erfolgreichen Werfer- und Bobfahrerkarriere ein Jahr Leiter der Sportsektion Leichtathletik und neun Jahre Vizepräsident. Bekannt wurde Roger insbesondere als Mister-Chilbi: Er leitete während den vergangenen sechs Jahren die Turner-Chilbibeiz mit enormem Engagement.

Christian Müller war neun Jahre Leiter der Sportsektion Leichtathletik. Christian war nach seiner langjährigen Hochspringerkarriere (Bestleistung 2.11m) auch als Leichtathletiktrainer sehr erfolgreich und führte viele Leichtathleten an die schweizer, einige gar an die europäische Spitze.

Marcel Wirz war nachdem er zusammen mit Urs Sigg und Ernst Bachmann 1989 den Minihandball nach Erlenbach brachte in den letzten acht Jahre Leiter der Sportsektion Jugendsport. Dabei war er verantwortlich für die enorme Vielfalt im Jugendsport: Jazztanz, Superzehnkampf, der schnellste Erlenbacher, diverse Minihandballspieltage (allen voran der 14. Schweizerischen Minihandballspieltag 1995), Jugitag, Unihockey, Klettern und vieles mehr.



Die vier neuen TVE-Ehrenmitglieder:
v.l.n.r. Christian Müller, Roger Schmidli, Max Klingler und Marcel Wirz

Zum Gedenken an unsere Turnkameraden

• Max Oehninger, Obmann der Turnveteranen Erlenbach

Gleich von drei lieben Kameraden mussten die Turnveteranen und damit der TVE, im Monat Januar Abschied nehmen:

Von **Arthur 'Thury' Müller**, von **Hans Jaeggi** und von **Arnold 'Noldi' Würzer**.

Zeitlebens waren sie mit unserem Verein eng verbunden, sei es als Aktiver, Vorstandsmitglied, Instruktor, Jugendbetreuer oder als stiller Schaffer hinter den Kulissen. Keine Aufgabe war ihnen zu viel, zu anspruchsvoll. Ihre Zielstrebigkeit, ihr Idealismus hat uns viel gegeben und wir sind dankbar dafür! Unzählige Tagungen, Veranstaltungen, Wettkämpfe und Zusammenkünfte hat jeder auf seine Art, mit seinem Einsatz, seiner Frohnatur und aufrichtiger Geselligkeit verschönert. Ihr jahrelanger Einsatz für die Turnsache wurde mit der wohlverdienten Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Wir werden Thury, Hans und Noldi in bester Erinnerung behalten und die mit ihnen verbrachten, ungezählten schönen Stunden nie vergessen.



Arthur Müller

31. August 1915
bis 29. Januar 2000

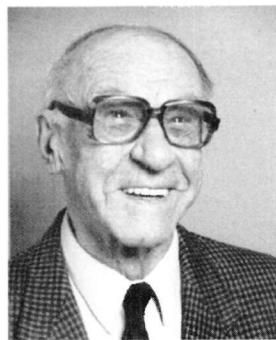
Ehrenmitglied
TVE-Präsident 1946-50
Vizepräsident 1943-46
und 1950-56
Gründer Handballriege
Förderer der Faustball-
riege
Jugileiter



Arnold Würzer

26. Februar 1910
bis 15. Januar 2000

Ehrenmitglied
TVE-Präsident 1929-30
Aktuar 1931-33
Skiriegenleiter 1934-36



Hans Jaeggi

26. März 1908
bis 7. Januar 2000

Ehrenmitglied
Vielfacher Mitorganisator
Kassier bei Festanlässen

TVE-Generalversammlung 2000

Am 3. Februar ging die 100. ordentliche Generalversammlung des TVE's über die Bühne. Insgesamt 14 Traktanden standen auf dem Programm. Urs Berli, seines Zeichens Präsident des Turnvereins, führte die Versammlung mit Schwung von einem Punkt zum nächsten und verhinderte so ein all zu grosses Theater. Eins vorneweg: Die Zeiten wurden eingehalten und der Abend fand pünktlich sein Ende.

• Tobias Brunner

Begrüssung und Appell

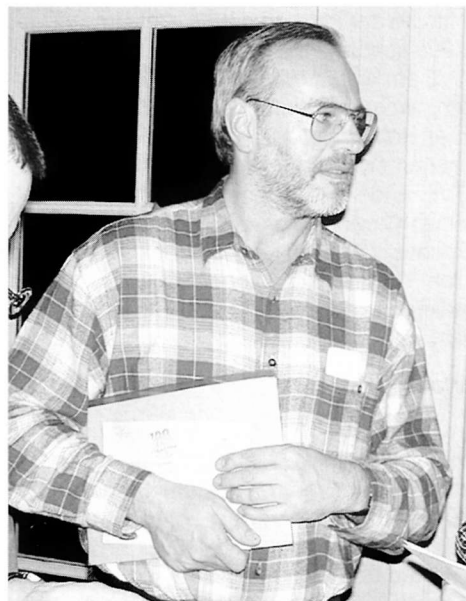
Am Anfang jeder GV steht die Begrüssung. Urs Berli hiess alle Anwesenden willkommen, insbesondere die Ehrenmitglieder Jürg Berli, Urs Albonico, Ernst Wittwer, Ueli Wittwer, Max Oehninger, Luigino Granzotto, Katharina Suter und die Delegationsvertreterinnen des FTVE (Trudi Walser, Maria Berli) und des DTVE (Ruth Stutz, Sandra Camenisch). Ebenfalls mit einem Applaus begrüsst wurde Albert Kellenberger, ehemaliges TVE-Mitglied und Chronist des TVE-Jubiläums. Insgesamt waren 31 Stimmberechtigte anwesend.

Zahlreiche Ein- und Austritte

Fritz Koller und Nadja Rellstab wurden als neue Protokoll-Lektoren gewählt. Das letztjährige Protokoll wurde von der Versammlung genehmigt. Urs Berli dankte an jener Stelle der Verfasserin, Ursi Schenker. In einer Schweigeminute wurde anschliessend den verstorbenen Ehrenmitgliedern August Aeberli und Arthur Müller gedenkt. Der Turnverein musste im letzten Jahr 3 Austritte hinnehmen, allerdings stiessen auch 7 neue Personen zum TVE (Michael Halbig, Andy Sturny, Eric Hächler, Sandro Holzinger, Christoph Bebi, Agnes Bachmann, Andrea Mischler).

Dann folgten die Jahresberichte der

einzelnen Sektionen. Bei den Leichtathleten sorgte Christian Müller für den Durchblick beim Rückblick, bei den Handballern Ste Maurhofer, Marcel Wirz berichtete vom Jugensport und schliesslich kam Urs Berli mit dem Jahresbericht des Präsidenten zum Zug. Sämtliche Jahresberichte wurden von der Generalversammlung mit Applaus genehmigt.



Fritz Hefti erhielt den Chrapfer-Pokal

Abrechnung 100 Jahre TVE

Als Einleitung zeigte Max Klingler seinen Film von den Jubiläumsfeierlichkeiten. Jürg Berli, 100 Jahre OK-Präsident präsentierte anschliessend die Abrechnung. Den grossen Ausgaben für PR, Unterhaltung und Festzelt/Bar stehen grosszügige Spenden gegenüber und Erträge aus Sponsoring und Festzelt. Das Fest war an sich nicht selbsttragend, der TVE konnte jedoch, unter Vorenthaltung des Beitrages aus der eigenen Vereinskasse, einen Gewinn ausweisen.

Es wurde auch den Partnervereinen (FTVE, DTVE) für deren Unterstützung gedankt. Neben unzähligen Sitzungen waren schlussendlich über 380 Helferstunden nötig. Urs Berli dankte dem OK für seine grossartige Leistung.

Chilbi '99

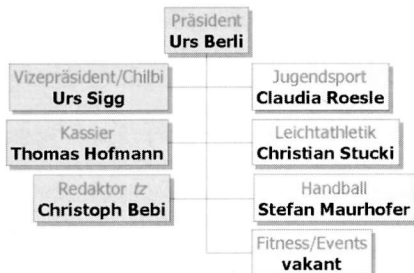
Chilbi-Chef Roger Schmidli dankte der Mithilfe der Partnervereine. Der Umsatz war 1999 sehr hoch, allerdings ist der Anteil des TVE am Gesamtgewinn eher klein ausgefallen, wegen der geringen Helferzahl. Thomas Hofmann, Kassier, konnte den Versammelten erfreulicherweise mitteilen, dass der TVE Ende 1999, entgegen dem Budget, einen Gewinn von gut Fr.15'000 ausweisen konnte. Bei den Mitgliederbeiträgen sowie den Leiterentschädigungen wurde nichts geändert. Für 2000 wurde ein kleiner Verlust von Fr.440.— budgetiert.

Wahlen

Präsident Urs Berli wurde einstimmig wiedergewählt. Der Vorstand erfuhr jedoch einige Veränderungen. Es traten zurück: Max Klingler, Roger Schmidli, Christian Müller, Marcel Wirz und Tobias Brunner.

Neu zum Vorstand stiessen: Urs Sigg, Christian Stucki, Claudia Roesle und Christoph Bebi

TVE-Vorstand 2000



Ehrungen und Ernennungen:

Leider gab es für 1999 keine Auszeichnung für ausserordentliche sportliche Leistungen (warten wir's ab!). Urs Berli übergibt Albert Kellenberger Wein als Dank für dessen ausserordentliche Leistung beim erstellen der Chronik im 100 Jahre TVE Buch. Der weltberühmte Chrampfer-Pokal ging diesmal an Fritz Hefti, für seine ausserordentl... -, für das alljährliche organisieren der Papiersammlung und besonders für seinen Auftritt als Fähnrich beim 100-Jahre Jubiläum, der wohl in die Geschichte eingehen wird. Die zurückgetretenen Max Klingler, Christian Müller, Marcel Wirz und Roger Schmidli werden zu Ehrenmitgliedern. Sie alle erhalten eine TVE-Wappenscheibe. Auch Bereits-Ehrenmitglied Luigino Granzotto kann seine Wappenscheibe entgegennehmen.

Verschiedenes

Verletzte gab es keine, dafür aber um Punkt 23 Uhr eine spitzenmässige, Post-100 Jahre TVE-Jubiläum Jubiläums Generalversammlungsgaugliche kalte Platte und dazu ganz normaler Wein. Prost!



Zum Schluss traf sich "Alt und Jung" bei einem guten Glass Wein

Ist man im TVE versichert?

• Urs Berli, Präsident TVE

Sportversicherungskasse des STV

Die Mitglieder des TVE profitieren mit der Sportversicherungskasse des STV (SVK-STV) von einer einzigartigen **genossenschaftlich strukturierten Dienstleistung**, die zum Ziel hat, Turnerinnen und Turner vor den wirtschaftlichen Folgen von Unfällen im Sport zu schützen.

Der Leistungsumfang erstreckt sich dabei nicht nur auf Heilkosten, Spitalbehandlung, Invalidität und Todesfall; auch bei Zahnschäden, bei Brillenschäden und bei Beschädigung oder Verlust von Kontaktlinsen leistet die SVK-STV finanzielle Hilfe. Ein wichtiges Leistungselement aus Vereins-sicht bildet die **integrierte Haftpflichtversicherung**. Sie übernimmt finanzielle Forderungen aus der gesetzlichen Haftpflicht, die gegenüber dem TVE und seinen Mitgliedern geltend gemacht werden. Dass sich die Leistungen auf haftpflichtige Personen- und Sachschäden beschränken, die bei der üblichen Vereinstätigkeit entstehen, liegt auf der Hand.

Die SVK-STV erbringt ihre Dienstleistungen als obligatorische Versicherung für alle turnenden TVE-Mitglieder (im TVE-Mitgliederbeitrag inbegriffen), wobei sie Heilkosten, Spitalkosten (allgemeine Abteilung) und Zahnschäden **in Ergänzung (komplementär) zu den Leistungen von Drittversicherungen** (UVG, private Kranken- und Unfallversicherung, Krankenkasse) übernimmt. Mit anderen Worten: in diesen Fällen zahlt die SVK-STV erst, wenn keine andere Versicherung zahlen muss oder wenn Leistungs-differenzen auszugleichen sind.

Wichtige Hinweise: **Turnunfälle sind der SVK-STV innert 30 Tagen zu melden.** (Formulare bitte bei den Sektionsleitern anfordern). Turnunfälle sind primär

dem Arbeitgeber oder der privaten Unfallversicherung bzw. Krankenkasse zu melden.

Bei Fragen oder dem Wunsch nach Beratung sowie nach einer detaillierten Übersicht über die verschiedenen finanziellen Leistungen der SVK-STV wenden Sie sich bitte an:

Sportversicherungskasse des Schweizerischen Turnverbandes, 5001 Aarau, Tel. 062 837 82 81, Fax: 062 824 14 01.

Papiersammlung

Bei der TVE-Papiersammlung jeweils anfangs März ist der TVE in verdankenswerter Art und Weise auf die unentgeltliche Benützung von **Fahrzeugen einheimischer Gewerbetreibenden** angewiesen. Verursacht dabei ein TVE-Fahrer einen Unfall präsentiert sich die Versicherungslage grob wie folgt: Schäden an Dritten übernimmt die obligatorische Haftpflicht des Fahrzeuges. Eigene Schäden übernimmt eine allfällige Vollkasko auf diesem Fahrzeug. Da nun in der Regel die dem TVE zur Verfügung gestellten Fahrzeuge keine Vollkasko aufweisen, handelt es sich hier um ein Risiko, welches vom Fahrer des Fahrzeuges zu tragen ist. Diesem Risiko (insbesondere Bonusverlust) müssen sich die Fahrer an der Papiersammlung bewusst sein und kann wie folgt entgegengewirkt werden. Die einfachste und günstigste Variante ist das **verantwortungsvolle und seriöse Führen dieses Fahrzeuges**. Als Ergänzung dazu kann bei der Privathaftpflicht (des Fahrers) eine Zusatzversicherung (Benutzen eines fremden Fahrzeuges) abgeschlossen werden. Diese Versicherung kostet zwischen Fr. 50.- und Fr. 90.-, je nach Bonus.

Christoph ‚Pic‘ Bebi: Der neue tz-Redaktor

An der GV 2000 des TVE wurde Christoph ‚Pic‘ Bebi als tz-Redaktor in den TVE-Vorstand gewählt.

• Interview durch Urs Berli

Was reizt Dich am Job des tz-Redaktors?

Während meiner Tätigkeit als LGKE-Berichterstatte und LGKE-Presseverantwortlicher richtete ich mein Augenmerk auf den Inhalt eines Berichtes (z.B. über einen Wettkampftag). Nach der Übermittlung der Berichte an die Redaktion war meine Aufgabe jeweils abgeschlossen. Nun bin ich für das Produkt tz verantwortlich: die ganzheitliche Planung und Umsetzung der tz steht im Zentrum meines Tuns. Dazu gehören z.B. das Timing der vier Ausgaben, das Koordinieren der Themen, das Einholen der Texte sowie das Layouten der Zeitung. Dieser Schritt, vom Journalist zum Redaktor, stellt für mich eine grosse Herausforderung dar.

Auf welche gestalterischen und/oder inhaltlichen Änderungen darf sich der tz-Leser in Zukunft freuen?

Ich sehe die tz nicht nur als Vereinsorgan des TVE sondern als fester Bestand des Dorflebens. Sie ist allseits beliebt und seit über 35 Jahren für ihren qualitativen Standard auch über die Dorfgrenzen bekannt. So freue ich mich dieses anspruchsvolle Amt übernehmen zu dürfen und sehe keinen Anlass die tz grundlegend zu ändern. Mein vordergründiges Ziel ist es, noch mehr die TVE-Mitglieder in die inhaltliche Gestaltung der tz einzubinden. Je mehr Journalisten aus den verschiedenen Sportsektionen des TVE, aber auch aus den anderen Dorfvereinen, zum Inhalt beitragen, desto attraktiver präsentiert sich die tz für ihre Leser. Um am Puls des Clublebens zu sein, ist mir der Kontakt zu den Sportsektionen zentral. Darum wünsche ich auch, im TVE-Vorstand Einsitz zu nehmen.

Welches sind die ersten Erfahrungen,

die Du bei der Planung und Realisierung Deiner Erstausgabe machen durftest?

Als noch aktiver Leichtathlet mit vier bis fünf Trainings in der Woche musste ich schon bald merken, dass der seriösen Planung (natürlich auch der persönlichen Arbeitsplanung) besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Sehr gefreut hat mich die Unterstützung die ich seitens der vielen tz-Berichterstatte erfahren durfte. Nach anfänglichen Problemen kam ich auch mit dem Computerprogramm zur Gestaltung der tz immer besser zurecht. Trotz mancher Nachtschicht war ich immer mit grosser Freude am Werk.

Als TVE-Präsident schätze ich mich unheimlich glücklich, Dich einerseits im Vorstand und andererseits als tz-Redaktor zu wissen. Es ist toll, dass Du diese grosse Herausforderung spontan angenommen hast. Ich wünsche Dir viel Erfolg und Genugtuung bei Deiner neuen Funktion!

'Steckbrief' des neuen tz-Redaktors:



Name: Bebi
Vorname: Christoph
Rufname: 'Pic'
Alter: 27
Beruf: Jurist
Seit 1988 als aktiver Zehnkämpfer in der LGKE

Sportlicher Höhepunkt:
13. Rang an der Mehrkampf-SM 1999 in Bern (vgl. tz 4/99)

Sportlicher Tiefpunkt:
Bänderriss rechter Fuss 1994
Vorstandstätigkeit und Funktionen im administrativen Bereich:

TVE: tz-Redaktor seit Februar 2000
LCK: Präsident seit März 2000
Vizepräsident seit März 1996
LGKE: Berichterstatte in Küsnachter und SZS von 1994 bis 1999
Presseverantwortlicher von 1996 bis 2000

Die Sport- und Spielwiese beim Turmgut kommt!

Der Turnverein Erlenbach bedankt sich bei der Erlenbacher Bevölkerung für die tolle Unterstützung - für das Ja für die Sport- und Spielwiese auf dem Turmgut-Plateau - anlässlich der ausserordentlichen Gemeindeversammlung am 20. März. Sie haben damit die einmalige Gelegenheit gepackt und Erlenbach um den langersehten Rasenspiel- und Sportplatz reicher gemacht.

TVE-Vorstand

Hier einige Stimmen aus der Presse:

Tagesanzeiger vom 21. März 2000:

„Mit gewaltigem Mehr haben die 495 Anwesenden an der Gemeindeversammlung von gestern Montag 1,8 Mio. Franken bewilligt für den Bau eines Sportplatzes mit Finnenbahn auf dem Turmgut-Plateau. Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hatte die Rückweisung verlangt. Der Gemeinderat solle ein Gesamtkonzept vorlegen, das die Nutzung des ehemaligen Herrschaftssitzes mit einbeziehe. Es habe, argumentierte die RPK sinngemäss, keinen Sinn, die Umgebung zu verplanen, solange das Herz des Anwesens noch nicht schlage - zumal dessen Wert im Vermietungsfall durch die unmittelbare Nähe von Spazierwegen und Spielplatz leiden könnte. **Der Präsident des Turnvereins hielt dagegen.** Schliesslich blitzte die RPK mit 16 Stimmen Unterschied ab.

Der Sportplatz wird gebaut..
...entstehen jetzt nach dem Ja von gestern eine Spielwiese mit Finnenbahn und ein offener Wasserlauf, zudem ein Aussichtsweg und eine Brücke über die Schulhausstrasse, die den Turmgut-Garten mit dem Dorfkern verbinden.“

NZZ vom 21. März 2000:

„Der Gemeinderat beantragte einen 1,8-Millionen-Franken-Kredit zur Umgebungsgestaltung, zum Bau eines Hangkantenwegs und eines Fussballfeldes, während die RPK Rückweisung beantragte und ein Gesamtkonzept für Gebäude und Umschwung verlangte. Derweil der RPK-Antrag mit 230 gegen 214 Stimmen bloss knapp abgelehnt wurde, passierte der gemeinderätliche Antrag am Schluss zum Erstaunen aller mit überwältigender Mehrheit.“

Zürichsee-Zeitung vom 22. März 2000:

„Grossmehrheitlich genehmigte die Versammlung auch das vorgelegte Projekt und den Kostenvoranschlag für die Gestaltung des Turmgut-Plateaus. Damit erhält die Gemeinde in erster Linie - wie die Vertreter von Schule und Sportvereinen betonten - ein dringend benötigtes, ausreichend grosses und auch bei schlechter Witterung benutzbares Rasenspielfeld.“

Der Jugendsport im neuen Jahrtausend

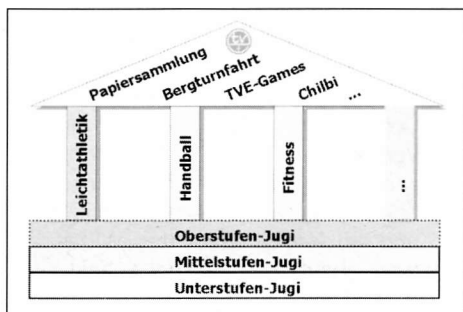


• Claudia Roesle und Ernst Bachmann

Der Jugendsport in Erlenbach bewegt die Einwohner des kleinen Dorfes am Zürichsee in vielerlei Hinsicht. Dabei kommen mir als erstes alle in den Sinn, die einmal in der Jugi waren oder es immer noch sind. Weiter wurden aber auch Leute bewegt, indem sie im Laufe der Zeit etwas mit der Jugi zu tun hatten; zum Beispiel diejenigen, die sich an einer Chilbi todesmutig auf ein Fallbrett der jungen Sportler setzten. Fast hätte ich es vergessen, es bewegt auch uns Leiter nämlich emotional, körperlich und analytisch. Letzteres ist schliesslich der Grund für diesen Artikel.

Das «TVE-Haus»

„Der TVE ist ein Haus!“ liess Urs Berli anlässlich der letzten GV samt dazugehöriger Erklärung (in Ton und Bild - danke für die Grafik Üse!) verlauten. Gemäss seiner Erläuterung bildet dabei der Jugendsport das Fundament dieses Hauses, worauf die einzelnen Sektionen (Leichtathletik, Handball und Fitness) aufbauen. Als Dach funktionieren alle Events, die vom Gesamtverein getragen werden. In diesem Artikel werden wir uns auf diese Metapher abstützen.



Das TVE-Haus des Präsidenten Urs Berli

Das Fundament des TVE besteht zur Zeit aus 65 Jugikindern wovon etwa ein Drittel Mädchen und zwei Drittel Knaben sind. Das Leiterteam setzt sich aus acht Leiterinnen und sechs Leitern zusammen.

Visionen

Ein Haus, das heutigen Bedürfnissen genügt, braucht Wände, welche die Bewohner vor Regen und Kälte schützen. In der Abbildung sieht man jedoch nur Säulen! Daran wollen wir zeigen, dass im heutigen TVE die Sektionen sehr autonom funktionieren. Dies sieht man daran, dass das Beziehungsnetz unter den Aktiven der verschiedenen Sektionen sehr schwach ist. Früher war das anders, da wurde im TVE zusammen geturnt, Leichtathletik gemacht und Handball gespielt. Da damals der Turner mehrere Sportarten nebeneinander machte, gab es eine gute Durchmischung und man kannte sich im Verein.

Dass es heute in einem Leistungsumfeld nicht mehr möglich ist, zwei Sportarten sinnvoll nebeneinander zu betreiben, ist auf

Grund des hohen Trainingsaufwandes verständlich. In diesem Punkt spielt der Jugendsport deshalb eine wichtige Rolle! Der TVE bietet den Jugendsportlern die Möglichkeit mit gleichaltrigen das ABC des Sporttreibens zu erlernen und dabei Freundschaften zu schliessen. Die Verein-Events wie Chilbi, Papiersammlung oder ein Turnfest bieten ihnen weiter die Möglichkeit aktive und ehemalige Turner kennenzulernen. Somit besteht beim Wechsel der Jugendsportler in eine Sektion schon ein grosses Bekanntschaftsnetz mit anderen Vereinsmitgliedern, was den Übertritt erleichtert und die Identifikation mit dem TVE grösser macht.

Das Jugendsport-Agebot

Mittwoch 18:00 - 19:15 im

Allmendli: 2. Kindergarten - 3. Klasse

Kontaktperson:

Sophie Oliver, 01/273 30 23

Freitag 18:30 - 20:00 im

Allmendli:

4. - 6. Klasse

Kontaktperson:

Weiter fehlt im Haus des TVEs ein richtiger Estrich! Damit ist ein Gefäss gemeint, wo sich die aktiven

Mitglieder der verschiedenen Sektionen bei Übertritt ins „Seniorenalter“ wieder treffen. Dort geht es darum Freundschaften zu pflegen und sich dazu noch ein wenig sportlich zu betätigen. Da eignet sich der Jugendsport ideal als Plattform, um eine stabile und verschworene Gruppe von TVE'lern zu formen, die Lust hat sich selbst im „Seniorenalter“ noch (oder wieder) regelmässig zu treffen. Naja, sollte ich aber wider erwarten in meiner Annahme falsch liegen, bitte ich um Leserbriefe zu Händen der Redaktion!

Ziele des Jugendsports

Das Fundament des TVEs zu sein bedeutet für uns nicht nur die Interessen des Gesamtvereins zu wahren und möglichst viele Kinder für die Sektionen des TVEs vorzubereiten. Vielmehr wollen wir die Kinder für den Sport im Allgemeinen begeistern, ob sie später im TVE oder anderswo ihre sportliche Laufbahn fortführen darf keine Rolle spielen. Unter Jugendsport verstehen wir auch eine „sportliche Allgemeinbildung“ des einzelnen Kindes. Es ist also das Ziel, dass Kinder im Jugendsport lernen zu werfen, zu rennen, was „Fairplay“ ist und was sonst noch für einen Sportler wichtig ist.

Ein weiteres Ziel, das wir uns gesteckt haben liegt darin, Trends im Sportbereich zu erkennen und diese den Jüngsten im Verein kompetent anzubieten. Das haben wir mit Kletter- und Streetdance-Lektionen bereits in Angriff genommen.

Im Jugendsport sollen aber auch Gruppenerlebnisse ermöglicht und die Verantwortung des einzelnen Kindes gegenüber der Gruppe vor Augen geführt werden.

Events

Jedes Jahr finden diverse Wettkämpfe statt, an denen der Jugendsport teilnimmt. All diese Anlässe haben einen gemeinsamen



Der Jugitag ist das Highlight im Kalender der JugendsportlerInnen

Nenner: sie finden alle im Geist des olympischen Gedankens - **„Mitmachen ist wichtiger als Gewinnen“** - statt. Das Highlight ist zweifelsohne der kantonale Jugitag, an dem sich die Jugendsportler des TVE mit Kindern verschiedener Riegen aus dem ganzen Kanton messen.

Nicht zu vergessen „de schnällscht Erlebacher“ und der Super-10-Kampf. Besides sind Anlässe, an welchen die ganze Familie aktiv teilnehmen kann.



'De schnällscht Erlebacher', ein traditioneller Anlass für die ganze Familie

In diesem Jahr wird der Jugendsport sogar am kantonalen Verbandsturnfest **'Männi 2000'** in Männedorf an den Start gehen. Dies ist umso erfreulicher, da der TVE nach mehrjähriger Absenz wieder als Gesamtverein teilnehmen wird.

Jugendsport-Agenda

28. Mai	Kant. Jugitag Wetzikon oder Bubikon
9. Juni	De schnällscht Erlebacher
9. Juli	Kant. Verbandsturnfest 'Männi 2000' in Männedorf
12. Nov.	Super-10-Kampf in Erlenbach

Traditionellerweise ist ein Turnfest der Höhepunkt eines Turnverein-Sportjahres und wir hoffen, dass sich der TVE wieder regelmässig an einem solchen Anlass blicken

lassen wird. Aus unserer Sicht wäre es wünschenswert, wenn aktive und ehemalige Sportler aus unserem Verein, den Jugikindern mit Tipps und lautstarker Unterstützung zur Seite stehen würden. Dies ist nämlich eine gute Gelegenheit sich besser kennenzulernen und junge Talente frühzeitig zu erkennen.

Für die Zukunft können wir uns vorstellen neue Events zu schaffen. So zum Beispiel einen Waldlauf, der kombiniert ist mit Wissensfragen. Ebenso wäre eine Neuaufgabe des Jugiskirennens, ein Tanzauftritt (Streetdance), ein Start an einem Schüler-SVM oder eine Teilnahme an einem Mini-handball-Turnier denkbar. Um solche Ideen in die Tat umzusetzen braucht es aber eine grosse Unterstützung aus dem Dorf, dem Turnverein und im speziellen aus den verschiedenen Sektionen. Also, lasst uns diese und weitere Ideen zusammen angehen, dann wird der Jugendsport auch in Zukunft eine Bewegung bleiben, die diesen Namen verdient! In diesem Sinne sind wir auch immer für Unterstützung, Kritik und neue Ideen empfänglich.

Das Leiterteam

Der Jugendsport in seiner heutigen Form ist nur möglich dank einem motivierten Leiterteam. Deshalb ist es Ziel, die Verantwortung auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Damit ist gewährleistet, dass nicht einige wenige Leiter mehrere Male pro Woche in der Halle stehen „müssen“! So wollen wir vermeiden, dass einem Leiter eine „Überdosis“ Jugendsport verabreicht wird und dass er deshalb das Jugileiten nur noch halbherzig macht oder gar frustriert aufhört.

Für uns ist es auch wichtig, dass wir die Qualität der Lektionen fortwährend steigern und immer wieder neue Leiter für den Jugendsport gewinnen können. Um dies

durchzusetzen legen wir viel Wert darauf, die Leiter auszubilden. Dazu können einerseits J&S-Leiterkurse dienen und andererseits soll der Austausch an Erfahrungen zwischen den Leitern gefördert werden. Dazu dienen vor allem die fünf bis sechs Leitersitzungen pro Jahr aber auch das stetige durchmischen der Leiterteams an den verschiedenen Jugi-Abenden.

«Zusammen sind wir stark»

Mit diesem Motto wollen wir eine Bewegung aufrechterhalten, die jetzt schon eine lange Tradition in Erlenbach hat. Weiter wollen wir sportliche und gesellschaftliche Grundwerte vermitteln. Damit wir in Erlenbach weiterhin die Menschen bewegen, bitte ich sie - liebe Leserschaft - im Namen des Neuen Leiterteams weiterhin um soviel Goodwill und Unterstützung.



"Zusammen sind wir stark!"

Anpassungs- Probleme?

Wir machen
Nägel
mit Köpfen



Schreiner Gucker weiss Rat

Schreinerei Adolf Gucker AG

Alderstrasse 26 8034 Zürich
Tel 01 388 10 10 Fax 01 388 10 11
Mail schreiner@gucker.ch

In Zusammenarbeit mit dem
Möbelzentrum des Handwerks

Jahresbericht 1999 der Handball-Sektion

Die erste Mannschaft verbesserte in der letzten Saison in einem eindrücklichen Endspurt den siebten, abstiegsgefährdeten Rang aus der Vorrunde auf den 5. Schlussrang von neun Mannschaften. Besonders erfreulich ist, dass wir es geschafft haben, in der letzten Saison die jungen Spieler nahtlos in die erste Mannschaft zu integrieren.

• Ste Maurhofer

Zudem hat die mit jungen und älteren Spieler durchmischte Mannschaft gezeigt, dass sie sich taktisch sehr diszipliniert und routiniert verhalten kann. Diese Fähigkeit haben wir in den letzten Jahren vermisst. Nach dem 5. Schlussrang in der Jubiläumssaison wittern die TVE'ler wieder höhere Handballuft. Für die Saison 1999/2000 hat sich die Mannschaft ein Podestplatz zum Ziel genommen.

Rückkehr von Andy Sturny

Dieses Jahr mussten wir keine Rücktritte von Stammspielern verkraften. Das Team kann somit komplett auf der letzten Saison aufbauen. In Gegenteil, mit der Rückkehr von seinem Nationalliga-Absteher beim HC GS Stäfa, können wir uns wieder über die spektakulären Tore von Andy Sturny freuen. Gegenüber der letzten Saison war auch eine **klare Steigerung in der Vorbereitung** ersichtlich. Die Mannschaft trainiert weiterhin unter der Leitung von Ste Maurhofer, neu unterstützt von Dani Isenring und Ernst Bachmann. Der Turniersieg im August in Rümlang-Oberglatt hat gezeigt, dass die Mannschaft bereit ist, ihr Saisonziel „Podestplatz“ anzupeilen.

Zur Zeit steht die Mannschaft mit 18 Punkten aus 13 Spielen auf Rang 2 der Tabelle. Das hat es beim TVE seit über 10 Jahren nicht mehr gegeben. Man beginnt

sich an die legendäre Aufstiegssaison in die 2. Liga 1988/89 zu erinnern, in welcher der TVE ebenfalls im grossen Stil Punkte sammelte. Die TVE Handballer haben wieder zu ihrer Stärke gefunden und sind auf dem Weg ihr Ziel zu erreichen.

Claudio Isler und Erik Baggenstos trainieren die C-Junioren

Die Junioren C-Mannschaft von Claudio Isler hat die letzte Saison im Mittelfeld der Tabelle abgeschlossen, welches eine gute Leistung für das junge und schmale Kader ist. In dieser Saison ist der TVE wiederum mit einer C-Juniorenmannschaft innerhalb der Juniorengemeinschaft Erlenbach/Herrliberg engagiert. Claudio wird neu in seinem Traineramt von Erik Baggenstos unterstützt. Die Mannschaft ist wie die erste Mannschaft des TVE auf Erfolgskurs und steht nach 10 Spielen auf dem **3 Rang von 8 Mannschaften**. Herzliche Gratulation dem ganzen C-Team. Durch die neuen Zielsetzungen des TVE's im Jugendsportbereich hatte die Zusammenarbeit mit dem HC Herrliberg innerhalb der Juniorengemeinschaft im letzten Jahr nur administrativen Charakter. Die Zukunft der IG hängt nun stark von der künftigen Entwicklung des HC Herrlibergs ab.

Der Aufwand für den Spielbetrieb und die Aktivitäten der Sektion ist immer noch sehr hoch. Der stetige Mitgliederrückgang und das leider vielerseits geringe Engagement einiger Sektionsmitglieder hat die Situation in der Handballsektion leider noch nicht entschärft. So wird es im Jahr 2000 weiter unser Ziel sein, die **Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen**, um so die Chrapfner der Sektion zu entlasten. Die Bestätigung für unsere Anstrengungen nehmen wir aus den guten Leistungen unserer TVE-Mannschaften. Wir sind alle bestrebt und müssen uns dafür einsetzen, dass unser Aufwärtstrend weiter anhält.

TVE Handballer haben mit einem Podestplatz ihr Saisonziel erreicht

Mit 24 Punkten aus 18 Spielen und Rang 2 in der Schlusstabelle konnten die TVE Handballer ihre Position aus der Vorrunde verteidigen. Dies ist die beste Platzierung seit der legendären Aufstiegssaison in die 2. Liga 1988/89. Die TVE Handballer sind wieder aufgestanden und schreiben positive Schlagzeilen wie dies der Rückblick auf die Titel der Zürichsee-Zeitung (Oski Demarchi) zeigt.

• Ste Maurhofer

14. Oktober 1999- HC Rorbas
TV Erlenbach hat den Tritt gefunden

21. Oktober 1999 - SC Volketswil
Erlenbach in einem wundersamen Finale vom 11:18 zum 18:18

5. November 1999- SG Adliswil/Kilchberg
Erlenbach nicht in Gefahr

2. Dezember 1999- TV Unterstrass
Erlenbach schlägt im Spitzenkampf Unterstrass

27. Januar 2000- HC Rorbas
Der Vorstoss des TV Erlenbach auf Platz 2

3. Februar 2000- SC Volketswil
Erlenbach und Stäfa siegten in der 3. Liga

24. Februar 2000- SG Adliswil/Kilchberg
und SG Züri-Nord
Erlenbach mit Sieg und Niederlage

9. März 2000- SG Höngg/ZH-Affoltern
Erlenbach nahe am zweiten Platz - Erlenbach wie im Training

16. März 2000- SV Rüti Rapperswil Jona
Erlenbach ist definitiv Zweiter - Erlenbachs lockerer Auftritt

23. März 2000- TV Unterstrass - Saisonende

Der TV Erlenbach unterlag Unterstrass, doch blieb der glänzende zweite Platz ungefährdet

In dieser Saison konnten wir über die gesamte Spielzeit in allen Belangen mithalten. Der Ausfall einiger Stammspieler konnte kompensiert und einige Spiele sogar mit einem „Rumpfteam“ gewonnen werden. Junge Leistungsträger sind herangewachsen, wie zum Beispiel Torschützenkönig **Claudio Isler**, Abwehrkämpfer **Erik Baggenstos** und Torhüter **Tobias Schaffner**.

Auf dieser Basis können wir uns bereits wieder auf den Herbst 2000 freuen, wenn im Allmendli wieder TVE-Handball gespielt wird. Auch nächste Saison werden die TVE Handballer in der 3. Liga antreten, da nur der Gruppensieger (HC Kloten) für die Auf-/ Abstiegsrunde in die 2. Liga qualifiziert ist.

Torschützen Klassament

Name	Tore
Isler Claudio	74
Isenring Daniel	53
Stumy Andreas	52
Steiner Markus	38
Bachmann Ernst	35
Scheidegger Stefan	34
Berli Urs	29
Hofmann Thomas	29
Baggenstos Erik	20
Rambold Matthias	12
Frankenberg Fabian	2
Brunner Tobias	1
Cordes Roman	1
Halbig Michael	1

Resultate der Saison 1999/2000, 3. Liga Gruppe 2

HC Kloten	TVE	8:19	HC Wädi 2	TVE	25:20
SG Höngg	TVE	20:26	TVE	HC Kloten	18:19
TVE	HC Wädenswil 2	19:16	TVE	HC Rorbas	20:14
HC Rorbas	TVE	18:18	TVE	SC Volketswil	22:19
SC Volketswil	TVE	18:18	SG Adliswi	TVE	18:19
TVE	SG Adliswi	25:19	SG Züri-Nord	TVE	17:16
R.R. Jona	TVE	11:27	TVE	SG Höngg	29:15
TVE	Züri-Nord	26:19	TVE	SV Rüt	29:20
TVE	Unterstrass	25:15	Unterstrass	TVE	17:16

Tabelle der Saison 1999/2000, 3. Liga Gruppe 2

Rang	Mannschaft	S	S	U	V	+T	-T	D	P
1	HC Kloten	18	14	2	2	333	279	54	30
2	TV Erlenbach	18	11	2	5	381	319	62	24
3	SG Züri-Nord	18	11	1	6	374	362	12	23
4	TV Unterstrass	18	10	1	7	375	332	42	21
5	SC Volketswil	18	8	2	8	364	353	11	18
6	SG Höngg/ZH-Affoltern	18	8	0	10	356	349	7	16
7	HC Wädenswil 2	18	8	0	10	315	322	-7	16
8	HC Rorbas	18	7	1	10	288	307	-19	15
9	SG Adliswil/Kilchberg 2	18	5	1	12	323	376	-53	11
10	SV Rütli Rapperswil Jona	18	3	0	15	300	410	-110	6



stehend v.l.n.r.: Ste Maurhofer, Markus Steiner, Stefan Scheidegger, Thomas Hoffmann, Andy Sturny, Matthias Rambold, Fabian Frankenberg; knieend v.l.n.r. Erik Baggenstoss, Michael Halbig, Jan Hauser, Tobias Schaffner, Fritz Koller, Daniel Isenring, Claudio Isler und Urs Berli

Saisonrückblick der C-Junioren

Anfangs Saison war ich mir überhaupt nicht sicher, ob aus dieser total neu zusammengewürfelten Mannschaft aus jüngeren herrliberger und älteren erlenbacher Spielern ein konkurrenzfähiges Team entstehen würde. Im Nachhinein sind wir mit dem dritten Tabellenplatz in der Meisterschaft sehr zufrieden.

• Claudio Isler

Ich schreibe "wir", weil mich seit Mitte Saison mein Teamkollege Erik Baggenstos unterstützt. Ich glaube, wir sind auf dem richtigen Weg, vor allen Dingen auch, weil sich einzelne Spieler stark verbessert haben, obwohl ihnen das vielleicht selber gar nicht so bewusst ist.

Spass als Hauptsache

Auch ein sehr wichtiger positiver Aspekt ist unser Teamgeist, der mehr noch als gute Leistungen dazu beiträgt, dass Handball in Erlenbach Spass macht, und das ist ja die Hauptsache.

Negativpunkte sehe ich jetzt im Rückblick eigentlich keine. Vereinzelt war die Trainingsbeteiligung zu gering, was es uns Trainern auch nicht leichter macht und

unfair gegenüber den Anwesenden ist. Dazu muss man aber auch anfügen, dass unser Mannschaftskader schmal ist.

Ein Sieg zum Saisonabschluss

Alles in allem hat uns diese Saison wieder Spass gemacht. Ich glaube wir haben alle zusammen, Trainer und Team, etwas erreicht. Zwischenzeitlich belegten wir sogar den ersten Rang, was in meiner Juniorenzeit, soweit ich mich erinnere, nie der Fall war. Nach einem Ungefährdeten Sieg zum Saisonabschluss, konnten wir alle noch genüsslich unsere wohlverdiente Pizza geniessen und liessen so die Saison ausklingen.

An dieser Stelle wollen wir uns noch bei allen, die uns unterstützt und mitgeholfen haben, bedanken und wir freuen uns bereits auf die nächste Saison.

**Besten Dank dem
anonymen Spender für
das grosszügige
Geschenk!!!
Claudio & Erik**

Tabelle der Saison 1999 / 2000, Junioren C Promotion, Gruppe 2

Rang/Mannschaft	S	S	U	V	+T	-T	D	P
1 TV Thalwil	13	13	0	0	305	99	206	26
2 HRTV Affoltern	14	11	1	2	301	175	126	23
3 JG Erlenbach-Herrliberg	14	9	1	4	283	217	66	19
4 TV Unterstrass	14	7	1	6	246	244	2	15
5 SG Bassersdorf/Dielsdorf	14	5	2	7	190	235	-45	12
6 ZMC Amicitia Zürich	14	3	0	11	213	281	-68	6
7 HC Horgen	13	2	1	10	192	284	-92	5
8 SG Adliswil/Kilchberg	14	2	0	12	145	340	-195	4

JAHRESBERICHT DER LGKE 1999

Auch für die Leichtathleten der LG Küsnacht-Erlenbach stellte das Wochenende vom 2./3. Juli mit dem gelungenen Fest zur 100-Jahr-Jubiläumsfeier des Turnvereins Erlenbach ein absoluter Höhepunkt im Vereinsjahr dar. Vor allem, weil im sportlichen Bereich neben vielen Höhepunkten in der vergangenen Saison auch einige Enttäuschungen wegzustecken waren, wird man sich gerne an die zwei stimmungsvollen Festtage dieses herrlichen Juli-Wochenendes erinnern.

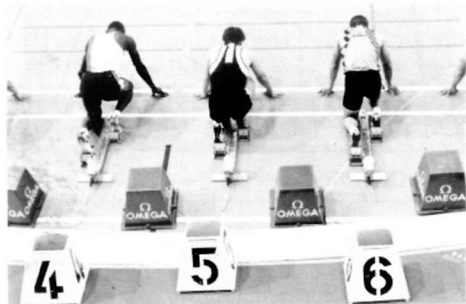
• Christian Müller

Allerdings hat man in den Reihen der LGKE auch gesehen, dass die Belastung im Jubiläumsjahr neben dem Engagement im sportlichen Bereich für alle eine obere Schmerzgrenze erreicht hatte. So standen die TrainerInnen und AthletInnen nicht nur als Helfer an allen TVE-Anlässen sehr zahlreich im Einsatz, sondern organisierten mit dem „Schnällschte Küsnachter“, dem **Nachwuchs-SVM sowie den Kantonalen Meisterschaften** (in Zusammenarbeit mit der LG Zürichsee) drei eigene Grossanlässe, die nur dank ausser-ordentlichem Einsatz und Enthusiasmus aller Beteiligten erfolgreich durchgeführt werden konnten. Doch nun zu den sportlichen Ereignissen des Jubiläumsjahres in chronologischer Reihenfolge:

Bronzemedaille für Marianne Schätti

An den Hallen-SM in Magglingen eroberte die 22jährige Küsnachterin **Marianne Schätti** nach diversen Erfolgen in den Nachwuchskategorien ihren ersten Podestplatz bei den Frauen. Mit der neuen p.B. von 11.90m blieb sie im Dreisprung nur hauchdünn unter der 12m Schallmauer und durfte sich nach einem spannenden Wettkampf die **verdiente Bronzemedaille** umhängen lassen. Ihre Klubkollegin Sandra Bohli erreichte

im selben Wettkampf mit 11.01 m den sechsten Rang und feierte ihr bestes Meisterschaftsresultat. Andy Nickisch run-



"Achtung Start"

dete das ausgezeichnete Abschneiden der Dreisprunggruppe mit einem feinen 8. Rang bei den Männern ab. Auf dem guten 7. Platz beendete Nadja Rellstab den Siebenkampf der Frauen. Nach einem ausgeglichenen Wettkampf ragte ihre neue Bestzeit von 9.03s über 60m Hürden heraus.

April/Mai: Trainingslager und Laufträff

An die drei traditionellen **Trainingslager** über Ostern und während den Frühlingferien schloss der Beginn des Sommertrainings an und die Wettkampfvorbereitungen für die ersten Meetings liefen auf Hochtouren.

Am 26. Mai trafen sich einige Laufbegeisterte zum ersten Mal in Itschnach zum LGKE Laufträff. Dank unserer initiativen Läufergruppe konnte dieser **Laufträff** auf die Beine gestellt werden und bietet allen Interessierten einmal pro Woche ein ihrem Niveau angepasstes Lauftraining unter kompetenter Betreuung.

SVM-Vorrunde mit letzten Plätzen

Am letzten Mai-Wochenende trafen sich die LGKEier zur **SVM-Vorrunde** in Frauenfeld. Die Männer in der Nationalliga C sowie die Frauen in der 1. Liga trafen dabei auf

starke Konkurrenz und mussten sich trotz teilweise sehr guten Resultaten mit letzten Rängen zufrieden geben. Das hiess für die Männer, wie in den letzten Jahren im September gegen den Abstieg aus der dritthöchsten Liga kämpfen zu müssen und für die Frauen war das Kapitel SVM für die Saison 99 bereits abgeschlossen.

David Naef nahe am Schweizer Rekord

Juni: Doch bereits 14 Tage später machte die LG wieder positivere Schlagzeilen. **David Naef** kam beim Mehrkampfmeeting in Landquart **bis auf 16 Punkte an den Schweizer Rekord** seines Kontrahenten Ronny Grünenfelder vom LC Zürich heran und stellte mit 7201 Punkten eine fantastische neue Bestmarke im Neunkampf der Jugend A auf.

Pech hatte Christoph Bebi, der im Männer-10-Kampf mit drei p.B. über 100m, im Weitsprung und im Kugelstossen hervorragend gestartet war, jedoch beim Hochsprung wegen Achillessehnenbeschwerden aufgeben musste.

Beim Nachwuchsmeeting in Düringen gewann die erst 16jährige Claudia Brand ihre Spezialdisziplin, die 100m-Hürden, und qualifizierte sich als eine von nur gerade 13 Schweizer LeichtathletInnen für die alle zwei Jahre stattfindenden Olympischen Jugendtage in Dänemark.

Mehrkampf-SM in Bern

Juli: Zwei Wochen nach den TVE Jubiläumsfeierlichkeiten traten die MehrkämpferInnen zu ihren Meisterschaften im Berner Wankdorfstadion an. Christoph Bebi im 10-Kampf der Aktiven, Nadja Rellstab im 7-Kampf der Frauen und David Naef als Mitfavorit im 9-Kampf der Jugend A vertraten die Farben der LGKE an diesem gut organisierten und bei besten äusseren Bedingungen ausgetragenen Anlass: Gespannt war man natürlich auf das Aufeinandertreffen von Ronny Grünenfelder und seinem

Herausforderer David Naef. Der 17jährige Küsnachter Mittelschüler kämpfte hervorragend, lieferte einen begeisternden Wettkampf und wurde **mit einer neuen p.B. von 7293 Punkten** belohnt, was ihm die Silbermedaille einbrachte. Allerdings reichte diese Superleistung nicht aus, um den LCZler Grünenfelder zu schlagen, der mit 7480 Punkten unangefochten siegte und einen wahren Fabel-Schweizer-Rekord aufstellte.

Auch **Christoph Bebi** wuchs an diesem Wochenende über sich hinaus und zeigte eindrücklich, wozu er fähig wäre, wenn er nicht immer wieder von Verletzungen zurückgeworfen würde. Obwohl auch nicht beschwerdefrei und ohne Verletzungsprobleme in der Vorbereitungsphase zu den Meisterschaften angetreten, steigerte der Jurist **seine Bestleistung um 200 Punkte** und eroberte nicht nur ausgezeichnete 6431 Punkte, sondern auch einen feinen 13. Rang.

Pech hatte Nadja Rellstab, die nach einem hervorragenden letzten Jahr in ihrer ersten Saison bei den Frauen die Schattenseiten des Sports kennenlernen musste. Immer wieder durch kleinere Verletzungen gehandicapped, kam Nadja nie richtig auf Touren und verpatzte ihren Meisterschaftswettkampf nach einem durchschnittlichen ersten Tag mit drei über-tretenen Versuchen im Weitsprung vollends.

Internationale Starts zweier LGKEler

Im Juli standen dann zwei LGKEler sogar an Internationalen Anlässen im Einsatz:

Claudia Brand war an den **Olympischen Jugendtagen in Dänemark** über 100m Hürden sowie mit der Schweizer 4x100m Nationalstaffel erfolgreich und **Werner- „Kugel-Werni“- Kunz** gewann an den **Post-Europameisterschaften** in Polen **zwei Bronzemedailen** im Diskuswerfen und im Kugelstossen.

SpringerInnen überzeugten erneut

August: Bei herrlichem Leichtathletikwetter wurden am ersten Augustwochenende in Luzern die Schweizer Einkampfmeisterschaften der Aktiven ausgetragen. Wie schon in der Halle überzeugten auch im Freien vor allem die SpringerInnen.



Celli's Gümper: Die erfolgreiche DreispringerInnen-Gruppe

Die beste Rangierung gelang erneut der Dreispringerin **Marianne Schätti**, die zwar mit 11.62m nicht an ihre Hallenleistung anzuknüpfen vermochte, aber mit dieser Weite dennoch den hervorragenden fünften Platz erreichte. Auch Sandra Bohli blieb hinter ihrem Hallenresultat zurück und klassierte sich im 12. Rang.

Besser machte es **Urs Lehmann**, der als bekannt guter Weitspringer auch im Dreisprung an den Start ging und praktisch ohne Training auf **erstaunliche 14.76m** kam. Damit landete Urs auf dem guten sechsten Rang. Allerdings zeigte es sich, dass sein minimaler Trainingsaufwand nicht ausreicht, um zwei Wettkämpfe auf diesem Niveau bestreiten zu können. Am Tag nach seinem Dreisprungerfolg gelang es ihm zum ersten Mal an einer SM nicht, die 7m Marke in seiner Spezialdisziplin zu übertreffen und sich für den Final der besten acht Weitspringer zu qualifizieren.

Nach ihrer missglückten Mehrkampf-SM trat **Nadja Rellstab** in Luzern besonders

motiviert an. Nach einem verpatzten Hürdenvorlauf schienen allerdings auch diese Meisterschaften unter keinem guten Stern zu stehen, aber da zeigte Nadja, dass sie das Kämpfen nicht verlernt hatte und übersprang in einem spannenden Hochsprungwettkampf mit **1.69m** ihre zweitbeste Höhe überhaupt. Den guten sechsten Rang als Mehrkämpferin bei den Spezialistinnen erobert zu haben, dürfte ein kleiner Trost für eine ziemlich verkorkste Saison gewesen sein. Mit Claudia Brand, Claudia Egli, Werner Kunz und Sämi Mettler waren noch vier weitere LG-AthletInnen am Start und schnitten mit Ergebnissen im Bereich ihres Leistungsvermögens zufriedenstellend ab.

Nachwuchs-SM und SVM als Saisonabschluss

Mit den Nachwuchsmeisterschaften und der SVM-Finalrunde standen im September wie gewohnt die letzten zwei Saisonhöhepunkte auf dem Terminkalender.

In Regensdorf krönte der Mehrkämpfer **David Naef** seine brillante Saison mit einem **Schweizer Meistertitel in seiner Lieblingsdisziplin** und schleuderte den 1.5kg schweren Jugend A-Diskus auf ausgezeichnete 48.53m. Diese Goldmedaille sollte leider das einzige Edelmetall dieser Nachwuchstitelkämpfe bleiben. Das bedeutet jedoch nicht, dass die LGKE-Jugendlichen dieses Jahr schlechter als in früheren Jahren waren - höchstens etwas unglücklicher. So strauchelte zum Beispiel die 100m Hürdenläuferin Claudia Brand, als Favoritin ins Rennen gegangen, am letzten Hindernis und musste die Hoffnungen auf einen Spitzenrang begraben. Bei den zwei vierten Plätzen von David Naef im Kugelstossen und Claudia Brand im Dreisprung fehlte zudem wenig für den Sprung aufs begehrte Podest. Auch Sven Kempf und Monika Brand kämpften mit Erfolg, mussten aber erfahren, dass eine an einer SM erzielte persön-

liche Bestleistung nicht immer für einen Spitzenplatz ausreicht und dass auch ein Platz unter den ersten Zehn als hervorragendes Resultat einzustufen ist.

Abstieg aus der Nati C

Am 18. September ging in Jona die Finalrunde der SVM über die Bühne. Wie jedes Jahr bereitete den verantwortlichen Trainern der LGKE die Mannschaftsaufstellung auf Grund von Verletzungen oder Auslandsaufenthalten einiger Leistungsträger Kopfzerbrechen. Doch schliesslich konnte eine komplette Mannschaft gemeldet werden und ein Kampf auf Biegen und Brechen begann. Schon bald wurde klar, dass die LGKE und die LG Sense den Absteiger unter sich ausmachen würden. Als dann jedoch ein **800m Läufer der LGKE im Verkehrsstau** des gleichentags stattfindenden Greifenseelaufs stecken blieb und sich gezwungenermassen ein Diskuswerfer über die zwei Bahnrounden quälen musste, war das Schicksal der LGKE besiegelt. Nach dem Abstieg aus der Nationalliga B im Jahre 1996 und den drei folgenden Jahren in der Nationalliga C wird man im **nächsten Jahr also in der 1. Liga** an den Start gehen müssen. Obwohl man diesen Abstieg hat kommen sehen und er sportlich auf Grund der stark überalterten Mannschaft eigentlich auch logisch ist, war er für mich eine **grosse Enttäuschung**, geht doch damit ein langjähriges, traditionsreiches Kapitel zu Ende und es ist fraglich, wann und ob überhaupt die LGKE den Aufstieg aus dem SVM-Niemandsland wieder schaffen kann.

Christian Stucki als Nachfolger

Zum Schluss meines letzten Jahresberichts möchte ich wie immer allen **Helfern danken**, die mich und damit natürlich in erster Linie die Leichtathletik, die LGKE und den TVE unterstützt haben. Es ist für mich eine grosse Freude, in **Christian Stucki**

einen motivierten Nachfolger gefunden zu haben, der die Verantwortung für die Leichtathletik im TVE übernimmt. Mit dem neu gebildeten Vorstand braucht man sich um die Zukunft des TVE wahrlich keine Sorgen zu machen, denn **jeder Schweizer Sportverein kann von einem so jungen, engagierten, dynamischen und kompetenten Vorstand nur träumen**. Ich hoffe, dass jedes TVE-Mitglied auch in Zukunft den Vorstand voll unterstützt und seinen Teil dazu beiträgt, dass wir weiterhin ein so abwechslungsreiches und sportlich hochstehendes Vereinsleben führen können.



Christian Müller: Herzlichen Dank für Dein enormes Engagement im TVE, in der LGKE und allgemein für die Leichtathletik

Der TVE-Vorstand

16 Medaillen für die LGKE

Ende Januar trafen sich die Jüngsten am Leichtathletik Hallenmeeting in Horgen. Die LGKE (Leichtathletik Gemeinschaft Küsnacht Erlenbach) mass sich mit anderen Vereinen. 16 Mädchen und Knaben im Alter von neun bis fünfzehn Jahren waren vom Seeklub vertreten.

• Riccarda Borsari

Beim gemeinsamen Einlaufen leuchteten die gelb-blauen Dresses der LGKE Athletinnen und Athleten wie Leuchtkäfer aus der Menge. Die Aufregung der jungen Sportler und Sportlerinnen war nicht zu übersehen. Dies ist auch verständlich, denn für viele war es der erste grosse Wettkampf in ihrer noch jungen Karriere. Insgesamt vier Medaillen, drei goldene und eine silberne holte sich die 14jährige Dominique Musey. Über 40m sprintete sie in einer phänomenalen Zeit von 5.53s. Auch über die 40m Hürden (6.86s) hatte sie mehr als eine halbe Sekunde Vorsprung auf die Zweitklassierte. Im Kugelstossen bewies sie ebenfalls ihre Stärke und brachte die 3kg-Kugel auf eine Weite von 9.68m. Dies bedeutete den Sieg. Im Hochsprung der weiblichen Jugend B war die LGKE stark vertreten. Angela Klingler (86), Dominique Musey (86) und Natalia Ponzetta (85) errangen sich in dieser Reihenfolge die drei Medaillen. Mit folgenden Höhen: 1.40m und zweimal 1.35m. Angela Klingler holte sich noch eine silberne Medaille über 40m Hürden hinter Dominique Musey mit einer Zeit von 7.51s. Bei den Knaben war es Michael Brand (86), der alle drei Medaillen nach Hause nehmen konnte. Über 40m gewann er knapp in einem spannenden Duell mit 5.60. Die 4kg schwere Kugel landete bei ihm auf einer guten Weite von 9.47m, was für ihn die Silbermedaille bedeutete. Und die Bronze-medaille gewann er im Hochsprung mit

einer Höhe von 1.35m. In der gleichen Kategorie startete auch sein Teamkollege Jules Pfenninger (86). Über die 40m Hürden siegte er mit nur einer Hundertstel Sekunde Vorsprung. Noah Stegmann (84) bewies auf den flachen Strecken sein Können. Über 40m wurde er mit 5.42s dritter und über 1000m war niemand schneller als er: 3.22.93min. Die beiden jüngsten Knaben, Seames Forde (90) und Yannik Jenni (91) sprinteten über die 40m die exakt genau gleich Zeit von 6.47s. Dies bedeutete einen doppelten zweiten Platz. Für alle Athletinnen, Athleten und Trainer war dies ein schöner Tag, der in guter Erinnerung bleibt.

Resultate LGKE

St. Gallen, Januar 2000

Hansjörg Sigg	50m	6,50
	Weit	6,23m
Werner Kunz	Kugel	13.75m
Claudia Brand	50m	7,32
	50mHü	7,98
	Drei	10.63m
Monika Brand	50m	7,24
	Weit	4,90m
	Drei	9,96m
Riccarda Borsari	50m Hü	8,20
	Weit	4,86m
	Drei	9,84m

GGB-Hallenmeeting 29./30.1.2000

Samuel Mettler	400m	51.40
	200m	23.34
	400m	51.26
Werner Kunz	Kugel	13.15m
Claudia Brand	60m	8.48
	60mHü	9.50
	Drei	10.78m
Monika Brand	60m	8.51
	Weit	4.68m
Marianne Schätti	Weit	5.21m
	Drei	10.90m

Hallen-SM 2000

11.55, 8.53, 9.68, 13.42, 50.42 das sind die Resultate des SM-Wochenendes in Magglingen. Buchhalter und Archivare müssen jetzt nicht mehr weiterlesen, denn sie sind jetzt ja schon mit allem Wissenswerten abgespiesen. Wen es aber wundert, was sich in der 'End der Welt'-Halle so alles merkwürdiges zugetragen hat, der sollte noch nicht weiterzappen.

• Sämi Mettler

Das ganze begann an einem wunderschönen Wintertag, an dem Claudia Brand den LGKE-Stosstrupp bildete. Bereits um 13.45 wurde sie ins 60m Rennen geschickt. Doch das zermürende Schicksal eines Stosstrupps nagte schwer an ihr und so war sie auch nicht wirklich glücklich über ihre 8.53 Sekunden. Das alles geschah zu einer Zeit, als ich noch gemütlich im Zug sass. Besonders nach Magglingen reise ich eigentlich lieber mit dem Auto, aber diesmal war Mama damit in den Ferien und ich musste wohl oder übel den Schienenweg nehmen, den ich eigentlich nicht hasse, solange es nicht nach Magglingen geht und prompt haderte ich auch diesmal wieder mit dem Schicksal. Ich verpasste die Busstation 'Magglingenbahn' und fuhr so eben noch unfreiwillig um den halbe Bielersee, was ich dann nicht mehr so gemütlich fand....



Der Kluge reist im Zuge, oder so!

Als der beschwerliche Weg zum 'End der Welt' bewältigt war, wartete die nächste Aufgabe auf mich: 400m. Aber was sind schon 400m gegen den schon so langen Reiseweg und schliesslich hat Claudia den LGKE-Weg schon geebnet. So konnte eigentlich nichts schiefgehen und die 50.42 liessen mich die Expedition doch noch als gelungen bezeichnen.

Weil ich jetzt keine Lust mehr hatte, nochmals mit dem Zug zu reisen, blieb ich in Magglingen. So sah ich auch noch, wie es am Sonntag zu und her ging: Da war zum Beispiel ein Kugelstösser, Kunz hiess der glaube ich, der sich daran machte, 7.25 kg Schrott durch die Luft zu jagen. Mit Schrott war eigentlich die Kugel gemeint, Armin Spörri (sein Trainer) hätte es vielleicht auch anders gelesen. Immerhin kann vermeldet werden, dass die 13.42m in dieses Kapitel gehören. Ungefähr gleichzeitig war Marianne Schätti im Dreisprung der Frauen aktiv daran, LGKE-Ehren zu sammeln und das gelang doch sicher nicht schlecht. Mit 11.55m resultierte der 4. Rang und ich nehme an, dass sie damit sicher nicht unzufrieden war. Nicht zu vergessen ist natürlich Claudia, die am Sonntag wiederum im Einsatz war: 60m Hürden hiess heute die Herausforderung, doch auch diesmal schien Claudia nicht sonderlich zufrieden. Aber das kann sich ja bald wieder ändern und ich machte mich dann doch noch auf den Heimweg - im Auto - wo ich friedlich dösen konnte, während Marianne den Shuttel weiteren Abenteuern entgegensteuerte.

Resultate Hallen Schweizermeisterschaften Magglingen 12./13.2.2000

Marianne Schätti	Drei	11.55m	4. Rang
Werner Kunz	Kugel	13.42m	12. Rang
Samuel Mettler	400m	50.42 (VL)	
Claudia Brand	60m	8.53 (VL)	
	60mHü	9.68 (VL)	

Papiersammlung vom 11. März 2000



• Fritz Hefti

Bei schönem Wetter trafen sich 24 Sportler zur alljährlichen Papiersammlung. Zum Auftakt gab es **Kaffee und Gipfeli**.

Mit riesigem Einsatz waren die Teams am Zeitungsbündel sammeln, sodass gegen 12.30Uhr beinahe alles in den Containern war.



El Presidente und de Vize: Gemeinsam sind wir stark!



In der Küche laufen die letzten Vorbereitungen vor dem Sturm...

Wieder ist es soweit, zum **Spaghettiplausch** werden Alle **im Hause Hefti** erwartet.

Mitten in der Stube wurde der Hunger gestillt, für den Service waren Barbara Wullschleger, Nadja Rellstab sowie die Kellner Jan und Marc zuständig. Diesem Super Team ein riesen Kompliment. Vielen Dank allen Helfern für den tollen Einsatz.

Zur Schlusskontrolle machte sich ein reduziertes Team nochmals auf den Weg.

Den Einwohnern gilt an dieser Stelle der Dank für das hinaus tragen der gut geschnürten Zeitungsbindel.



Jede Menge hungriger Bäuche waren zu stopfen. Geschmeckt hat's allen. Und die Mandelschnecken waren auch dieses Jahr wieder eine Wucht (Gruss vom tz-Redaktor an die Konditorei Hefti)

Dank den zur Verfügung gestellten Fahrzeugen ist die Sammlung überhaupt möglich. VIELEN DANK an diese Firmen:

**Bachmann & Rimensberger, Gartenbau
Jürg Berli, Schlosserei
Gianesi M. & Co, Bauunternehmung
Gemi, Schreinerei
Forrer Gebr., Gipsergeschäft
Wullschleger AG, Baugeschäft**

„Nicis Medicalcorner“

Ratgeberseite rund um die medizinischen Aspekte des Sports

Vor einigen Jahren hat das langjährige TVE-Mitglied Nicole Gerwig ihre Ausbildung zur Sportphysiotherapeutin abgeschlossen. Bis anhin konnten vor allem die Leichtathleten der LGKE auf ihre fachgerechte Betreuung zählen. Ab der aktuellen Ausgabe der tz haben nun auch die Mitglieder des TVE die Möglichkeit, ihre Fragen zu den Themen Medizin, Training und Ernährung an Nici zu richten.

Kontaktperson ist der tz-Redaktor:

Christoph Bebi

Forchstrasse 8, 8703 Erlenbach

01/910 72 74 (P) 01 /938 82 10

picbebi@hotmail.com

Als Einstieg erklärt Nici verschiedene Begriffe, die eigentlich jeder kennt, aber meist nicht genau weiss, was sie bedeuten und auf welchen Ursachen sie beruhen:

Seitenstechen:

Schlechte Sauerstoffversorgung des Zwerchfells, oft bei unregelmässiger Atmung oder ungenügendem Einlaufen.

Muskelkater:

Er wird nicht wie oft angenommen durch Anhäufung von Milchsäure verursacht. Muskelkater tritt bevorzugt in jenen Muskeln auf, die grosse Kraftleistungen vollbringen mussten - und besonders dann, wenn Bremsarbeit =(exzentrisch) geleistet wurde.

Es entstehen Mikrotraumen im Gewebe, bei deren Heilung Substanzen frei werden, die mit charakteristischer Verzögerung Schmerz auslöst.

Muskelkrampf:

Störung im Elektolythaushalt. Vor allem. Natrium-Kalium-Verhältnis gestört. (Viel Schwitzen.)

Muskelzerrung:

Ueberdehnung einzelner Muskelfasern mit begleitenden Kapillarrissen (kleine Blutgefässe) Erkennbar durch plötzlich einschliessenden Schmerz.

Muskelanriss:

Riss mehrerer Faserbündel, ebenfalls plötzlich einschliessender Schmerz, aber diesmal mit sofortigem Funktionsausfall.

Muskelriss:

Alle Fasern durchgerissen, schmerzhafte Eindellung über der Rissstelle. Meist operativer Eingriff notwendig.